

Aufopfern unserer eigenen Gedanken, Unterwerfen unserer Meinung, Anbetung der herrschenden Ideen, ununtersuchten Folgen fremder Gesinnungen, Anschmiegen an fehlerhafte Charaktere, liegt die feige Knechtschaft, und in dem grundlosen Beherrschen durch Worte, durch Ceremonien, durch eitlen Pomp, durch aufgeblasenes Dünkel, durch Grimassen, liegt Tyrannendruck.

Ich spotte des, der verlangt, daß ich anders scheinen soll, wie ich bin, der mich so sehen will wie er selbst ist, oder wie ich ihm erscheinen soll. Ich spotte des, der mir so erscheinen will, wie er glaubt, daß er mir erscheinen muß. Ich will den Menschen zeigen und Menschen sehen. Und wo das nicht ist, da fliehen alle Tugenden, und der Mensch wird die lächerlichste Copie einer nach tausend Phantasien zusammengesetzten Carrikatur.

Weil nun aber in der Welt nichts seltener ist,
als